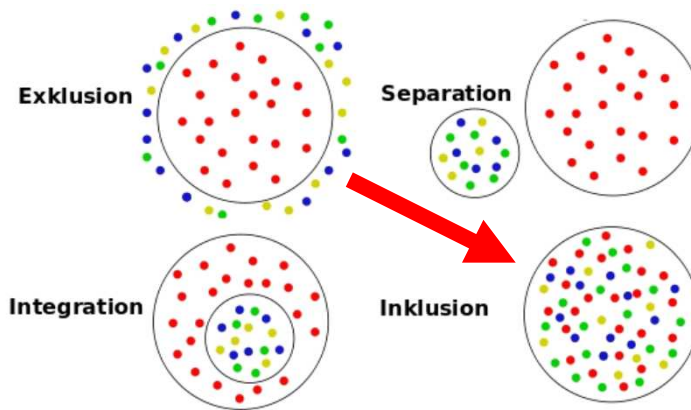


## Exklusion - Separation - Integration - Inklusion



im Anschluss an Aktion Mensch 2011

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## Lebenswelt

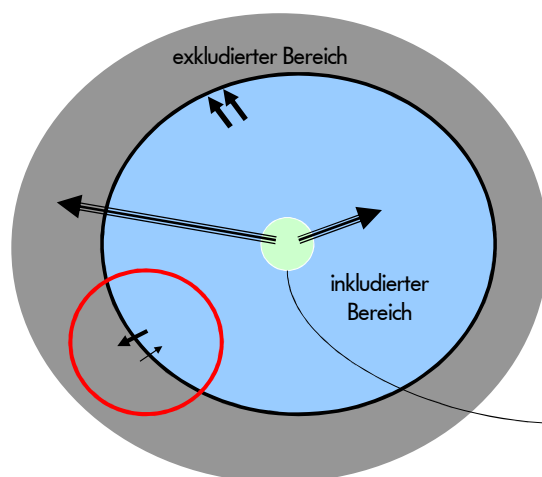
### Sozialer Wandel



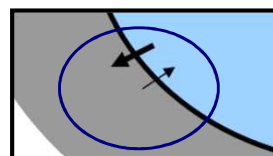
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## Exklusion und Soziale Arbeit



Wo ist der „Platz“  
der Sozialen Arbeit?



gesellschaftlicher „Kern“,  
herrschende Ideologie,  
dominierendes Regime  
(Beck „Risikogesellschaft“)

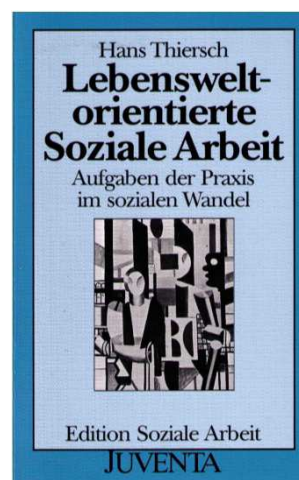
Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## Hans Thiersch: Lebensweltorientierung

geb. 1935:

- Studium in Göttingen (Pädagogik, Philosophie und Philologie), 1962 Promotion, Assistent von E. Weniger und H. Roth
- 1967 Professor für Pädagogik an die PH Kiel, ab 1970 für Erziehungswissenschaft und Sozialpädagogik in Tübingen
- 1980 - 1984 Mitglied der Studienreformkommission „Pädagogik/ Sozialpädagogik/ Sozialarbeit“
- Mitglied der Sachverständigenkommission 8. Jugendbericht (1990)



Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



## Eckpunkte

1. Alltag stellt die Lebenserfahrung aller Menschen dar
2. Lebensweltorientierung bezieht sich – im Primat des Subjekts – „auf die Bewältigungs- und Verarbeitungsformen von Problemen in der Lebenswelt“ („Probleme“ ⇔ Anlässe)
3. Soziale Arbeit sucht „Menschen in den Problemen des Alltags und der Anstrengung der *Lebensbewältigung* zu unterstützen und ihnen so zu einem gelingenderen Alltag und zu Bewältigungsmustern der Anerkennung zu helfen“
4. Handlungsmaximen sind u. a. Prävention, Dezentralisierung, Integration/Normalisierung und Partizipation

Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt



### Prinzipien lebensweltorientierter Sozialer Arbeit

- Prävention
- Dezentralisierung (Regionalisierung) - Kooperation
- Alltagsorientierung
- Integration („Nichtisolierung“, „Nichtabsonderung“)
- Partizipation
- Koordination, Abstimmung, Planung
- „Handlungsmaxime Einmischung“
- Reflexive Soziale Arbeit



Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt

